

Delegiertenversammlung des Schweizerischen Pontoniersportverbandes

Grusswort von Beat Blattner, Vizeammann der Stadt Aarau

Herzlich Willkommen in Aarau!

Die Stadt Aarau heisst alle Vertreterinnen und Vertreter der Mitgliedervereine des SPSV herzlich willkommen.

Ihr Sport, aufbauend auf Muskelkraft, Geschicklichkeit, einem guten Auge für Distanz und Wasser und der Partnerschaft im Boot hat in unserer Stadt eine ganz grosse Bedeutung. Der „Bach“, wie sie die Aare freundschaftlich nennen, den wir auch schon als reissenden Fluss erleben durften oder mussten und auf dem sie sich im Sommerhalbjahr so häufig aufhalten, hat unserer Stadt schliesslich wohl auch zum Namen verholfen. Zwar steht die historische, gut erhaltene Altstadt nicht in der Au, sondern stolz und weithin sichtbar auf dem Felskopf über dem Fluss. Aber gerade die reissende Kraft des Wassers, die nach der Geschichtsschreibung wohl alle der 11 bisherigen Brücken – ausser der leider abgebrochenen Kettenbrücke – beschädigt oder gar weggerissen hat, dürfte Anlass für die Stadtgründung auf sicherem Fels gewesen sein.

Aarau – seit 1283 mit Stadtrecht ausgerüstet – hat eine wechselvolle Geschichte mit Flauten und ganz hohen Zeiten hinter sich. Wars zur Berner Zeit ein eher verschlafenes, fast vergessenes Nest, so wurde es von Napoléon 1798 dank der damals hier keimenden, revolutionären Aufbruchstimmung flugs zur ersten Hauptstadt der neuen Helvetik bestimmt.

Auch wenn die Stadt sich sofort zu vergrössern begann, war der eidgenössische Spuk schon nach 5 Monaten wieder vorbei. Zu klein und doch gross genug wurde Aarau im Jahr 1803 Hauptstadt eines neuen Kantons, dem es seinen Namen mitgab.

Heute zählt die Stadt knapp 16'000 Einwohnerinnen und Einwohner. Zu Beginn des nächsten Jahres werden es fast 20'000 sein, denn mit der Aussengemeinde Rohr steht der Zusammenschluss an. Die Agglomeration wird aber als grösser wahrgenommen und macht gute 60'000 Einwohner aus. Das Herzstück dieser Agglo weist wesentlich mehr Arbeitsplätze auf als Bewohnerinnen und Bewohner, nämlich rund 23'000. Das zeigt die Bedeutung der Stadt als wirtschaftliches Zentrum, aber auch der Region als attraktive Wohngegend mit breitem Angebot in den Bereichen Sport, Bildung, Kultur und Freizeit.

Aarau ist eine Verwaltungsstadt, der grösste Arbeitgeber ist das Kantonsspital Aarau. Die kantonale Verwaltung aber auch viele Bildungsinstitute, Banken, Versicherungen, Verkauf u.ä. sorgen für eine überdurchschnittliche Anreicherung der Arbeitsplätze im Dienstleistungssektor. Aarau ist als attraktiver Wohnstandort, obwohl fast gänzlich überbaut, gekennzeichnet durch stark durchgrünte Quartiere mit guter Wohnqualität. Aarau ist verkehrsmässig sehr gut erschlossen und kann dank guten Anschlüssen im öffentlichen wie privaten Verkehr von überall schnell erreicht werden. Dies dürften sie ja bei der Anfahrt nach Aarau selber feststellen, war und ist aber auch ein Grund für die periodisch wiederholte Durchführung von eidgenössischen Anlässen der Jodlerinnen und Jodler, der Schwinger, des Turnverbandes, der auch hier gegründet wurde, der Schützen usw.

Aber zurück zum „Bach“, zur Aare, zu den Pontonieren. Sie sind mit ihrem Sport ja Mittelpunkt der Delegiertenversammlung. Der Pontonier-Fahrverein Aarau wird ausserordentlich positiv wahrgenommen. Das zeigte sich auch darin, dass die Stadt dafür sorgte, dass der PFV vor knapp 20 Jahren an der Aare ein grosszügiges Zuhause bekam. Nun hatte die Stadt für das kantonale Jubiläumsjahr 2003 ein Projekt angepackt, das die Nutzung der Freifläche, die dem PFV rund ums Pontonierhaus an der Aare von



Beat Blattner, Vizeammann der Stadt Aarau

damals her zustand, einzuschränken drohte. In fairen Verhandlungen und bei gegenseitigem Respekt konnten gemeinsam Lösungen gefunden werden, die eine Aufwertung des Aareraums zum Nutzen der Öffentlichkeit und damit aller Bewohnerinnen und Bewohner von Stadt und Region möglich machten und die trotzdem die Ausübung des Fahrsports nicht allzu sehr behindern. Dieser Blick über die eigene Nase hinaus und der Sinn für öffentliche Interessen verdient erst recht Anerkennung, weil gerade dieser Blick bei vielen Zeitgenossen stark getrübt ist!

Aber auch bei anderer Gelegenheit, insbesondere bei den beiden grossen Festanlässen der Stadt, tauchen die Pontoniere in ganz sympathischer Weise in den Strassen der Stadt auf. An Maienzug und Bachfischet, Traditionsanlässe mit viel Volk, wo die Jugend durch die Strassen zieht, ziehen starke Männer Übersetzboote mit den körperbehinderten Kindern der hiesigen Schulen und Institutionen im Umzug mit. Ihnen ist der herzliche Applaus sicher! Das sind Traditionen, die sich ebenso festgesetzt haben wie das Bild von stachelnden oder rudernden Steuermännern und Vorderfahrern, jung und alt im gleichen Boot, beim Wettfahren oder beim Training oder auch beim gemütlichen Zusammensein nach dem Aufräumen an der Aare.

Dem PFV Aarau, der ja auch Gründungsmitglied des schweizerischen Verbandes war, danke ich herzlich für die Organisation und Durchführung der DV in Aarau und den Delegierten wünsche ich einen gefreuten Tag in Aarau.